

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jürgen Koppelin, Günther Friedrich Nolting, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.
– Drucksache 14/4981 –**

Entwicklung des Eurofighter 2000

Die Entwicklung des Eurofighter (EF 2000) ist noch nicht abgeschlossen. Es muss erwartet werden, dass dafür weitere Haushaltsmittel bereitgestellt werden müssen.

Ebenso ist damit zu rechnen, dass zusätzliche Kampfwertsteigerungen oder Leistungsverbesserungen zukünftige Haushalte des Bundes erheblich belasten werden.

1. Seit wann hat das Bundesministerium der Verteidigung geplant, das radar-gesteuerte Abwehrsystem EURODASS für das Waffensystem Eurofighter 2000 zu beschaffen?

Für das Waffensystem EUROFIGHTER wurde von Anfang an von den vier Teilnehmerländern Großbritannien, Italien, Spanien und Deutschland ein elektronisches Selbstschutzsystem (DASS¹⁾) gefordert, da das Flugzeug ohne ausreichenden elektronischen Selbstschutz operativ nicht einsatzfähig wäre.

Mit der Beschaffungsvorlage für den EUROFIGHTER vom 8. Oktober 1997 (Kapitel 6, Ziffer (6) vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am 30. Oktober 1997 gebilligt) wurde von den damaligen Regierungsfractionen CDU/CSU und F.D.P. festgelegt:

„Für den elektronischen Selbstschutz ist Grundvorsorge zu treffen. Der angebotene Standard enthält notwendige Einbauvorkehrungen und eine Grundausstattung. Die endgültige Geräteausstattung kann aber noch offen gehalten werden, bis die technologische Entwicklung zu übersehen ist. Die Optionen werden noch untersucht und nach der Auswahlentscheidung veranschlagt“.

Daher wurden die deutschen Serienflugzeuge, im Unterschied zu den Flugzeugen der Programmpartner zunächst nur mit einer DASS Grundausstattung ausge-

¹⁾ DASS: Defensive Aids Subsystem

rüstet. Sie besteht aus dem DASS Computer (DAC) und den Ausstoßvorrichtungen für Radar- und Infrarot-Täuschkörper (Chaff- und Flare-Dispenser). Diese Grundausstattung ist im heutigen Systempreis enthalten. Sie ist identisch mit der Grundausstattung der Serien Lfz der Partnernationen. Ferner sind alle Vorkehrungen für eine spätere Einrüstung der EURODASS Komponenten eingeschlossen.

Bis zur endgültigen Entscheidung in 1999, die Realisierung im vierlateralen Rahmen zu vollziehen, wurde seit 1991 eine nationale Realisierung erwogen und geprüft. Die Bewertung verschiedener Alternativen ergab, dass das von den Partnernationen eigens für EUROFIGHTER entwickelte EURODASS die wirtschaftlichste Lösung mit überschaubarem Risiko und rechtzeitiger Verfügbarkeit ist.

2. Wie hoch werden die Gesamtkosten für EURODASS sein?

Die Beschaffungskosten betragen 2562 Mio. DM, die Kosten für die 1. Verbesserungsstufe 367 Mio. DM (jeweils Preisstand 12/99, siehe 50 Mio. DM. Parlamentsvorlage BMF Nr. 128/00). Die Kosten für die 2. Verbesserungsstufe betragen auf Basis heutiger Schätzungen 107 Mio. DM und werden im Datenwerk zum Bundeswehrplan 2002 entsprechend berücksichtigt.

3. In welchen Jahren müssen finanzielle Verpflichtungen für EURODASS im Bundeshaushalt berücksichtigt werden?

Die unter 2. genannten Beschaffungskosten sind im Haushalt 2000 enthalten und verteilen sich auf die Jahre 2001 bis 2015. Die Kosten für die 1. Verbesserungsstufe sind ebenfalls im Haushalt 2000 enthalten und verteilen sich auf die Jahre 2001 bis 2006. Die Kosten für die 2. Verbesserungsstufe werden zum Haushalt 2003 angemeldet. Sie werden sich auf die Jahre 2003 bis 2008 verteilen.

4. Aus welchen Gründen hat die Bundesregierung erst am 6. Dezember 2000 dem Haushaltsausschuss die Beschaffungsvorlage EURODASS zur Entscheidung vorgelegt, obwohl die Bundesrepublik Deutschland bereits im Frühjahr 1999 die Partnernationen darüber unterrichtet hat, dass die Bundesrepublik Deutschland dem EURODASS-Programm beitrifft?

Die neue Bundesregierung hat im Frühjahr 1999 die Partnernationen davon unterrichtet, dass sie den Beitritt zum EURODASS-Programm vorbereitet.

Seitdem wurden mit den Partnernationen Verhandlungen geführt, die im Frühjahr 2000 zu den schlussverhandelten Ergänzungen (Supplements) zu den Vereinbarungen (MOU) ⁶²⁾ und ⁷³⁾ führten, die den Beitritt Deutschlands zu EURODASS regeln.

Parallel zu den Verhandlungen mit den Partnernationen über die MOU-Ergänzungen, wurde mit NETMA⁴⁾, den Partnernationen und der Industrie über Änderungen der bestehenden EUROFIGHTER Industrieverträge verhandelt, um den Beitritt Deutschlands zu EURODASS auch in den Industrieverträgen zu vollziehen. Auch der entsprechende Änderungsvertrag (EUROFIGHTER Terminologie Change Proposal (CP) für Serienvorbereitung und Serienproduktion von

²⁾ EUROFIGHTER Serienvorbereitung (PI: Product Investment) und Serienproduktion (SP: Series Production)

³⁾ EUROFIGHTER Integrierte Logistische Unterstützung (ILS: Integrated Logistics Support)

⁴⁾ NETMA: NATO EUROFIGHTER / TORNADO Management Agency

EURODASS lag seit Frühjahr 2000 schlussverhandelt vor. Der Änderungsvertrag für die 1. Verbesserungsstufe wird Anfang 2001 schlussverhandelt.

Der Abstimmungsprozess des sehr komplexen EURODASS-Vorhabens und der dazugehörige Billigungsgang begann ebenfalls im Frühjahr 2000 und konnte im IV. Quartal mit der 50 Mio. DM Parlamentsvorlage abgeschlossen werden.

5. Wird der EF 2000 mit dem Nato-Identification-System (NIS) oder einem ähnlichen System ausgerüstet sein?

Nach Aufgabe der Realisierung eines NATO abgestimmten Standards für NIS wird das eingeführte Kennungsverfahren IFF⁵⁾ Mark XII im EUROFIGHTER für alle Partnernationen realisiert, ist Bestandteil der Serienflugzeuge und im Gerätestückpreis enthalten. Damit sind die aktuellen Anforderungen der NATO und der zivilen Luftfahrt erfüllt.

6. Wenn nein, plant die Bundesregierung dieses System zu beschaffen und mit welchen Kosten ist dafür zu rechnen?

Siehe Antwort zu Ziffer 5.

7. Wird der EF 2000 mit FORWARD LOOKING INFRARED (FLIR) ausgerüstet sein?

Die Einrüstung von FLIR⁶⁾-Geräten in die deutschen Serien EUROFIGHTER ist bisher nicht vorgesehen.

8. Wenn nein, plant die Bundesregierung dieses System oder ein ähnliches System zu beschaffen, und mit welchen Kosten ist dafür zu rechnen?

Siehe Antwort zu Ziffer 7.

Die deutsche Lw hat für den EUROFIGHTER grundsätzlich ein FLIR gefordert. DEU hat sich wegen des absehbaren sehr hohen Entwicklungsrisikos allerdings an der FLIR Entwicklung nicht beteiligt. Es beteiligt sich an der Integration des FLIR in das WS, d. h. die deutschen Serien EUROFIGHTER sind für die Einrüstung des FLIR der Partnernationen vorbereitet. Der Serienstückpreis der deutschen EUROFIGHTER enthält die Einbaufähigkeit des FLIR.

Es ist geplant, dass die Einrüstung von FLIR in die Serien Lfz der Partnernationen im Jahre 2003 beginnen soll.

Nachdem die „Multirole“-Fähigkeit des EUROFIGHTERS deutlich an Bedeutung gewonnen und die Luftwaffe ihre operationellen Forderungen aktualisiert hat, wird die Bundesregierung über eine Kauflösung für FLIR zu entscheiden haben. Dies wird nicht vor 2003 der Fall sein.

⁵⁾ IFF: Identification Friend Foe

⁶⁾ FLIR: Forward Looking Infrared

9. Wird der EF 2000 mit dem System MID'S oder einem ähnlichen System ausgerüstet sein?

MIDS⁷⁾ ist ein störresistentes Datenübertragungssystem auf der Basis des NATO-Standards Link 16. Es erlaubt die Nahe-Echtzeit-Übermittlung von Lageinformationen und Befehlen und ist damit für die Interoperabilität zwischen den Teilstreitkräften und den Alliierten, vor allem bei multinationalen Einsätzen, unverzichtbar.

Der EUROFIGHTER ist das erste Kampfflugzeug, bei dem die MIDS Link 16 Funktionalität von Anfang an in die Konzeption der Avionik mit einbezogen wird. Das MIDS LVT⁸⁾ ist als Beistellung zur Grundausstattung des EUROFIGHTER vorgesehen. Alle 180 deutschen EUROFIGHTER werden mit dem MIDS-LVT ausgerüstet werden.

Die Entwicklung der MIDS-Datenfunkgeräte erfolgte als eigenständiges internationales Vorhaben mit den Partnern USA, FRA, IT und SPA. Diese Kooperation wird in der Beschaffungsphase fortgesetzt. Die Integration von MIDS gehört zur Basisentwicklung von EUROFIGHTER.

10. Wenn nein, beabsichtigt die Bundesregierung MID'S zu beschaffen, und wie hoch sind die Kosten für das System?

Der vom MIDS-IPO⁹⁾ geschätzte Gerätestückpreis von rund 1,1 Mio. DM ergibt für die Ausstattung aller 180 EUROFIGHTER inkl. Kreislaufreserve einen Gesamtpreis von rund 237 Mio. DM.

11. Mit welchem Gerätestückpreis rechnet die Bundesregierung beim EF 2000 in den Versionen Jagdflugzeug und Jagdbomber?

Das Waffensystem EUROFIGHTER ermöglicht den Einsatz sowohl in der Rolle als Jagdflugzeug als auch in der Rolle als leichter Jagdbomber. Zelle, Triebwerk und Ausrüstung sind für beide Rollen identisch. Unterschiede zwischen beiden Rollen bestehen in der Bewaffnung sowie den Aufhängevorrichtungen für die Bewaffnung. Letztere sind aus dem Systemzuschlag zu finanzieren und haben damit auf den Gerätestückpreis keinen Einfluss.

Der Gerätestückpreis für beide Versionen beträgt ohne EURODASS und MIDS-LVT rund 104 Mio. DM, mit EURODASS und MIDS-LVT rund 118 Mio. DM (Preisstand 12/99).

12. Mit welchen Kosten rechnet die Bundesregierung für die Bewaffnung des EF 2000 als Jagdflugzeug?

Bei Einführung des Waffensystems besteht die Bewaffnung des deutschen EUROFIGHTER – entsprechend seiner Rolle als Jagdflugzeug – aus einer Bordkanone 27 mm, dem Luft/Luft-Lenkflugkörper mittlerer Reichweite AMRAAM AIM 120 B sowie dem Luft/Luft-Lenkflugkörper kurzer Reichweite AIM-9L „Sidewinder“. Die Flugkörper selbst sowie die Bordkanonen werden aus Beständen der Luftwaffe beigestellt.

⁷⁾ MIDS: Multifunctional Information Distribution System

⁸⁾ LVT: Low Volume Terminal

⁹⁾ IPO: International Program Office

Die Integration dieser Bewaffnung in das Waffensystem erfolgt im Rahmen der Basisentwicklung des EUROFIGHTER und ist finanziell unter den Hauptentwicklungsverträgen abgedeckt. Die Nachbeschaffung der bisherigen, für TORNADO entwickelten Munition für die Bordkanone wird aus Kapitel 1415 Titel 554 04 zeitgerecht finanziert.

Hierzu siehe auch: Anlage 5 zur Parlamentsvorlage BMF Nr. 128/00: Sachstand EUROFIGHTER, Punkt 10. Bewaffnung.

13. Mit welchen Kosten rechnet die Bundesregierung für die Bewaffnung des EF 2000 als Jagdbomber?

Für den Einsatz in der deutschen Luftwaffe in der Luft/Boden-Rolle sind für das Waffensystem EUROFIGHTER gegenwärtig noch keine Waffen beschafft. Dazu wurde in der Beschaffungsvorlage zum Waffensystem EUROFIGHTER vom 8. Oktober 1997 ausgeführt, dass eine Festlegung über die Bewaffnung der mehrrollenfähigen Flugzeuge mit Zulauf ab 2012 zum Zeitpunkt des Eintrittes in die Beschaffung als verfrüht gelte.

Entsprechend den Absichten der Luftwaffe, das Waffensystem nunmehr früher in der Luft/Boden-Rolle zu nutzen, ist geplant, die TORNADO Waffen Abstandswaffe MAW TAURUS und die lasergelenkte Präzisionsmunition GBU 24 auch in das Waffensystem EUROFIGHTER zu integrieren. GBU 24 stünde frühestens ab 2006, MAW TAURUS frühestens ab 2008 für den EUROFIGHTER zur Verfügung.

Die geschätzten Kosten der Entwicklung, Integration und Beschaffung von 600 Stück MAW TAURUS zum Einsatz in TORNADO und EUROFIGHTER betragen für die Entwicklung 493 Mio. DM, Integration in EUROFIGHTER 275 Mio. DM und Beschaffung 933 Mio. DM (jeweils Preisstand 12/99.)

14. Mit welcher langfristigen Belastung des Bundeshaushalts rechnet die Bundesregierung durch den EF 2000?

Hinsichtlich der langfristigen Belastung des Bundeshaushaltes durch das Waffensystem EUROFIGHTER zeichnen sich im Zeitraum bis 2015 folgende Kostenblöcke ab:

- Beschaffung des Waffensystems EUROFIGHTER einschließlich Herstellung der Versorgungsreife (HdV),
- Kosten der Materialerhaltung,
- Integration und Beschaffung neuer Bewaffnung und sonstige Waffen- und Elektronikanpassungen, z. B. wegen Nichtverfügbarkeit von Bauelementen (Obsoleszenz).

Im Zuge der parlamentarischen Beratungen des Regierungsentwurfs Epl. 14/2001 ist die Bundesregierung aufgefordert worden (Verteidigungsausschuss Drucksache 540 und Protokoll der 57. Sitzung des Haushaltsausschusses, Seite 113) parallel zu den Geheimen Erläuterungen eine systembezogene Darstellung veranschlagter laufender und kommender Vorhaben vorzunehmen. Das System EUROFIGHTER wird hier zentral darzustellen sein.

15. Welche weiteren Kampfwertsteigerungen oder Leistungsverbesserungen hält die Bundesregierung zum jetzigen Zeitpunkt für den EF 2000 für notwendig und mit welchen Kosten ist dabei zu rechnen?

Derzeit hält die Bundesregierung keine Kampfwertsteigerungsmaßnahmen für erforderlich. Über die bekannten Maßnahmen

- Integration und Beschaffung der Luft/Luft-Lenkflugkörper IRIS-T und METEOR,
- Integration und Beschaffung der Abstandsbewaffnung MAW TAURUS und Laser- und GPS-gelenkter Präzisionsmunition,
- Integration und Beschaffung eines Laser Designator Pods für den Einsatz lasergelenkter Präzisionsmunition.
- Einführung der 2. Stufe der Verbesserungen des EURODASS

hinaus ist geplant, in folgenden Bereichen Entscheidungen über Leistungsverbesserungen

vorzunehmen:

- Kauf und Einrüstung FLIR.
- Ausrüstung des EUROFIGHTER mit einem Laser-Warn-System.
- Anpassung der Waffen/Avionik wegen Nichtverfügbarkeit von Bauelementen (Obsoleszenz), neuer NATO-Standards oder neuer gesetzlicher Bestimmungen.

16. Gibt es zwischen dem Bundesministerium der Verteidigung und dem Bundesministerium der Finanzen Vereinbarungen über die finanziellen Belastungen des Bundeshaushalts für weitere Kampfwertsteigerungen oder Leistungsverbesserungen des EF 2000?

Gesonderte Vereinbarungen zwischen den beiden Ressorts bestehen nicht. Die einzelnen Maßnahmen werden schrittweise im Rahmen der Aufstellung der Entwürfe für den Verteidigungshaushalt in das parlamentarische Billigungsverfahren eingebracht.

17. Welche weiteren Kampfwertsteigerungen oder Leistungsverbesserungen des EF 2000 mit welchen Kosten plant die Bundesregierung im Jahr 2001 den Ausschüssen des Deutschen Bundestages zur Entscheidung vorzulegen?

Die Bundesregierung plant, den Ausschüssen des Bundestages folgende in den Geheimen Erläuterungen enthaltene Maßnahmen zur Kenntnisnahme vorzulegen:

- Integration des Luft/Luft-Lenkflugkörpers IRIS-T,
- Entwicklung/Integration des Luft/Luft-Lenkflugkörpers METEOR.

